

nennt sie in seinem "Pestalozzi" la
 fille du propriétaire de Mülligen.
 Wenn nun also das Gut in Mülli-
 gen insondern Urogrosseltern gefoßt
 hat, wie meine Schwester sich erin-
 nert, das es als garage worden sei,
 so war sie nicht "la fille", sondern
 wohl eher "la petite-fille," d. h. das
 Kind eines Sohns, die mit ihrem
 H. Froelich verheiratet sein müßte
 & möglicher Weise mit ihrer Familie
 auf dem Gute des Vaters wohnte.
 Diese Annahme ist bezeugt durch,
 das diese Magdalena 2 Söhne
 hatte, während der 1te Pfälzer
 Froelich nur 2, der 2te Pfälzer
 nur 1, & der Pfarrer 4 Söhne hatte.
 Die Söhne der Magdalena waren:
 ein Herr Kasimir in Burgdorf, &
 ein Herr Konrad Im-Hoof, ab-
 gefahren. Magdalena selber hatte in
 2ten Ehe mit H. Cister 3 Söhne,
 Söhne, die vorigen Jahr verstorben
 Herr Kräfte v. Burgdorf, Lisa, die
 verstorben Gattin des Jahr noch in

Burgdorf lebenden H. Dr. Lür
x Maria, welche durch ihre Heirath
Ehefrau mit H. Carl Jaeger
Pante geworden war.

Unser Großmutter, Rosmarin
lich, war, wie schon oben erwähnte
die Tochter des Isaak Fraelich
dieser hatte neben dieser Tochter
2 Töchter x einen Sohn; der Sohn
ist der bekannte Feinhandwerker,
im Jahre 1781maligen Rector, der
H. Carlo Fraelich; die Tochter
von Pante Horwack x Pante
selbstes Fückelin; die Tochter
Letzteren vermählte sich mit Herrn
Franz Fraelich wie dem Vater
x wurde die Mutter von Herrn
Obermeister Franz Fraelich, somit
ihre Großmutter.

So viel über die Lebensgeschichte
ihre x Heirathsgeschichte der
Friedrichen x des Herrmann Fraelich
Unser Magdalena Pestalozzi-Fraelich
x H. Visar Jakob Fraelich
sich immer 2 Wochen Leibeserkrankung

Id

Bregg. 31 Oct. 1881.

Mein werther Herr Vater!

Mit Vergnügen habe ich Ihnen
Büchlein über die von H. Prof. Dr.
O. Hünziker gesammelten Steine.
Die Steine sind die Lapis von
2 Facetten, die eine vom Jahr
1750, die andre vom 1790, die
mit den Unterschriften & Familien-
sigeln versehen sind bestimmten Auf-
sicht geben über die Anwesenheit,
auch die Beschreibungen & die Personen
Tracien. Entweder der Maydolaner
Pestalozzi né Tracien & der Villeroy-
Joffe ist, Ihnen nächst dem Lovisa
mehren zu können. Es lebt in
Liebig noch eine Urgroßmutter der
Person Tracien, zu der sind Lipei
& ich Sonntag Kaufmännig begilgert
im Einkündigungen einzuzinsen;
ich Mann, der ich die Wagen nicht,
bittet mich den H. Professor in der
Geistern nachzusehen & wird mich in

Das neusten 14 Tagen Lovise bringe
wenn etwas gefunden wird. Was
das Gut in Willigen dem Pfleger
von Froelich-gesöten, ist gewis, da
meine Pflichten weinert sich gut
wie als die Rede gewesen für
einem Gute in Willigen, das in
frischen Zeiten in der Familie ge-
setzt. Das Pfandrecht von 1750
gibt uns folgenden Anweisung:

I Hans Heinrich Froelich, Pfleger
hatte 2 Söhne u 2 Töchter; sein
ältester Sohn, Johann Jakob Froe-
lich vermählte sich 1750 mit
einer Zimmermann, Tochter des
frischen Zimmermann v. Brugg.
Der jüngere Sohn, Johannes Froe-
lich war zur Zeit der Vermählung
Lehrer noch Pfarrer in Rued,
Pfandrecht durch Verpfändung
galt heimlicher gewählter Personen
Johannes dem Jahr 1752 nach
er hinfällig 4 Töchter, von denen
2 in Livo, 2 in Brugg vermählt
waren.

I Johann Jakob Fraelich war
jetzt Vizepräsident von sein Vater;
mit seiner Frau mit sechs Kindern
und einem Kinde, im
Namen, Johann Heinrich Fraelich,
ihrer Großmutter; 2 Töchter,
Frau Im = Hooß in Zofingen; in
Kaufmann Vorfall ist der gegen
wärtig von der Konten Pfälz zu
daran wirkende Professor Leopold.

III Johann Heinrich Fraelich, Kauf
mann, Sohn des Vizepräsidenten Jo
hann Jakob, vermählt seit 1790
mit Katharina Fraelich, Tochter
des Saak Fraelich; mit seiner
Frau gingen 2 Söhne & 1 Tochter
hervor: a. Johann Heinrich
Fraelich, seiner liebe Vater, b. Sa
kob Fraelich, Vater des ganz Frae
lich, Kont. Ingénieur, & c. Louise
Fraelich, vermählt mit H. Oberst
Kudolf Waggler v. Zofingen.
Der Viktor Jakob Fraelich wird allem
Anschein nach der Kuffen des Kfarren
Fraelich in Liro gewonnen sein. Ein

Ungroßstaßer des Litzten vorkirch
ins garten sah oft von dem 4 Döy
ten des H. Pfar, aber nie von in
nem Sohn deselben gahet zu haben.
Es ist daher so zinnlich bestimmt wuz
sich man, das eine der 2 Pfarren
des Pfar, v. des Pfarren Johann
Jakob mit einem H. Praelich
sahle war, das der Hilke ihr Sohn
sei v. dem Anteil zu dem Jakob
gehört wüden, ob dass man
bei seinem Ofen vorkirch haben
ob stimmt diese Annahme mit den
Pfarren, mit den immer wieder
sich man gleichen Namen, v. davon
mit dem Umstand, das große
Pfarren dem fünf vorkirch
immer besondere warmen Karf
widmete; dem gleichen Name ist
vief unzinnlich, das Magdalena
Pfarren, ne Praelich, die Pfarren
des H. Vicar gehöret sei, sind
die Pfarren des 2ten Pfarren v.
des Pfarren v. die Pfarren des 1ten
Pfarren. Roger de Guimp

gegen zu können, wie mir bloß
Kaufmannlichkeiten wie frucht. Wenn
Herr Laumann in Birt nicht sein
sollte, so findet vielleicht unser
Herr Nicov Käslin etwas; er hat
mir vorher in den Briefen noch
gelesen, dieselben sind noch in Herrn
Leopold's Händen. Herr Pfarrer Vogt
ist selber nicht gegenwärtig, er
nimmt Kriegerentzündung an, und
das Lath. To bald ist von dieser oder
jener Birt etwas weiß, thut er
es Ihnen mit.

Herr freundlicher
Gruß an Leopold wird ihm frucht
Abend entgegen; wir haben gute
Nachrichten von ihm; uns dünkt, er
benutzt seine Zeit gut, denn er
hat 29 Bänden Colley & verbringt
10 Bänden im Secirsaal.

Die besten Grüße von Herrn
zu Herrn. Herr freundschaflich er
geben Cousine
Louise Froelich.

180